Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 31 (1924)

Heft: 11

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Griechenland. Neuer Zolltarif. Am 10. Dezember 1924 tritt in Griechenland ein neuer Zolltarif in Kraft, der inbezug auf Seidenwaren folgende Sätze vorsieht:

T. No.		Gold-Drachmen per Kilo
244	Grège	6.—
	Gezwirnte Seiden	20.—
	Gefärbte Seiden und Kunstseide	25.—
245	Gewebe im Gewicht von weniger als 45 gr per qm, wie Krepp, Tüll, Gaze u. dergl:	
	a) ganz aus Seide	40.—
	b) teilweise aus Seide	30.—
246	Gewebe im Gewicht von mehr als 45 gr per qm, nicht besonders genannt:	
	a) ganz aus Seide	30.—
	b) teilweise aus Seide	20.—
247	Seidene Gewebe, roh	25.—
248	Seidenbeuteltuch	8.—
249	Samt und Plüsch, ganz oder teilweise aus Seide	30.—

Türkei. Ursprungszeugnisse. Bei der Einfuhr nach der Türkei wird zwischen Erzeugnissen von Ländern, die den Friedensvertrag von Lausanne vom 24. Juli 1923 unterzeichnet oder nicht unterzeichnet haben, insofern ein Unterschied gemacht, als der dem ursprünglichen Zollansatz beigegebene Multiplikationskoeffizient für die Vertragsstaaten eine Ermäßigung erfährt, so bei Seidenwaren von 12 auf 9. Um in den Genuß der ermäßigten Zollansätze zu gelangen, muß die Ware von Ursprungszeugnissen begleitet sein, die das Visum einer türkischen Vertretung tragen.

Die Frage der Zollbehandlung schweizerischer Erzeugnisse durch die türkischen Behörden ist zurzeit noch nicht abgeklärt, da die Schweiz dem Lausanner Vertrag zwar nicht beitreten kann, jedoch im Jahr 1890 mit der Türkei ein Meistbegünstigungsabkommen abgeschlossen hat, das bisher von keiner Seite gekündigt worden ist und demgemäß weiter zu Recht bestehen sollte.

Niederländisch-Ostindien. Zollerhöhungen. Durch Gesetz vom 22. Mai, das am 3. September 1924 in Kraft getreten ist, ist der Zoll für Seiden und Seidenwaren von bisher 6 bezw. 10% auf 12% vom Wert erhöht worden.

Industrielle Nachrichten

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat August:

		1924	1923	Jan.-Aug. 1924
Mailand	kg	627,153	553,191	4,159,009
Lyon	„	522,344	362,758	3,505,774
Zürich	„	105,918	45,187	661,791
Basel	„	36,300	20,020	212,369
St. Etienne	„	37,840	28,429	233,075
Turin	„	26,480	30,156	261,552
Como	„	38,973	24,799	220,820

Deutschland.

Der 150,000ste Webstuhl. Wie die deutsche Fachpresse meldet, brachte die Sächsische Webstuhlfabrik Louis Schönherr, Chemnitz, am 20. September d. J. den 150,000sten Webstuhl zum Versand. Dieser Zahl ist insofern eine besondere Bedeutung beizumessen, als reichlich zwei Drittel der seit dem Bestehen des Unternehmens im Jahre 1852 gelieferten Webstühle schwerer Bauart, zum großen Teil auch Spezialwebstühle sind, während die Bauart leichterer Webstuhltypen erst seit etwa 25 Jahren betrieben wird. Der Jubiläumswebstuhl ist ein „Kurbelbuckskinstuhl", wie solche für die Herstellung hochwertiger Herrenkleiderstoffe verwendet werden. Er wurde an eine der größten Tuchfabriken in der Lausitz geliefert.

Italien.

Aus der italienischen Kunstseideindustrie. Die dem „Snia"-Konzern angehörende „Società Generale Italiana della Viscosa" in Rom, deren Aktienkapital erst vor kurzem von 50 auf 60 Millionen Lire erhöht worden ist, nimmt neuerdings eine Steigerung auf 100 Millionen Lire vor.

Aus der Baumwollindustrie. Nach einem kürzlich in den „Tessuti d'Italia" erschienenen Bericht, beträgt die Zahl der in der italienischen Baumwollindustrie beschäftigten Arbeiter rund 251,000, wovon die Lombardei etwa 140,000 aufweist, während der Rest sich auf Piemont, Venetien, Ligurien verteilt. Mittel- und Süd-Italien weisen zusammen nur etwa 10,000 Baumwollarbeiter auf.

Die Zahl der mechanischen Baumwollwebstühle betrug im Jahre 1876 26,800; 20 Jahre später waren es 65,000, 1900 70,000, welche bis 1908 auf 90,000 und 1912 eine weitere Steigerung auf 115,000 erfahren haben. Nach der neuesten Zählung ergeben sich für das Jahr 1923 122,500 Baumwollwebstühle. Ein großer Teil dieser Stühle ist seit mehr als 40 Jahren im Betriebe. Mehr als 70% der Webstühle sind schweizerischer oder englischer Herkunft; in neuerer Zeit liefert Deutschland ziemlich viele Stühle nach Italien.

Die Vorkriegskosten eines betriebsbereiten Webstuhles betrugen: in Italien 1300 Lire, in England 36 Pfd. Sterlg., in den Vereinigten Staaten 245 Dollars, in Deutschland 800 Mk. und in Japan 700 Yen.

In der Baumwollspinnerei und -zwirnerei zählt man zurzeit rund 5½ Millionen Spindeln.

Die gewaltige Umwälzung, welche die italienische Baumwollindustrie in den letzten fünf Jahrzehnten durchgemacht hat, zeigt sich besonders deutlich in der Verschiebung der Ein- und Ausfuhrwerte. Während die Einfuhrwerte der Gespinste und Gewebe bis 1890/95 wesentlich über den Ausfuhrwerten stunden, ist seither das Gegenteil eingetreten. — Die in der Industrie angelegten Kapitalien werden mit 5,400,000,000 Lire angegeben.

Großbritannien.

Die Baumwollindustriellen von Lancashire gegen den Versailler-Friedensvertrag. Unter der Führung des Vorsitzenden der Handelskammer von Manchester, Mr. Alfred Ree, beschwerte sich eine Abordnung von 40 Vertretern der Baumwollindustriellen Lancashires beim Chef der englischen Regierung über die Friedensbestimmungen, die es Elsaß-Lothringen ermöglichen, seine Produkte zollfrei in Deutschland einzuführen. Der Sprecher der Abordnung betonte, daß nach zuverlässigen Berichten nicht nur elsässische Produkte, sondern unter dem Deckmantel „elsässisch" französische Ware allgemein in Deutschland zollfrei eingeführt werde. Während England im Jahre 1913 über 76 Millionen Yards Stoffe und 51 Millionen lbs. baumwollene Garne im Werte von 5 bezw. 1,8 Millionen lbs einführte, lieferte im Jahre 1922 Elsaß in appretierten Geweben ¾, bei Rohware ⅓, England dagegen nur ⅛ bezw. ⅓ der eingeführten Mengen. Frankreich sichere sich dadurch in Deutschland verschiedene Rechte, welche ihre Spitze gegen die auf die Ausfuhr angewiesene englische Baumwollindustrie richten.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Förderung der Textilindustrie in den Südstaaten. Während im Jahre 1880 in den Südstaaten insgesamt 542,000 Baumwollspindeln und 11,900 Webstühle im Betriebe waren, hat die inzwischen ins Leben getretene „American Cotton Manufacturers

Seidentrocknungs-Anstalt Basel

Betriebsübersicht vom Monat September 1924

Konditioniert und netto gewogen	September 1924	September 1923	Januar/September 1924	Januar/September 1923
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	**13,985**	16,866	**122,132**	136,839
Trame	**9,181**	9,683	**57,694**	68,195
Grège	**6,193**	7,193	**61,569**	24,036
Kunstseide	**2,842**	—	**22,477**	—
Divers	**53**	—	**386**	151
	32,254	**33,742**	**264,258**	**229,221**

Untersuchung in	Titre	Nachmessung	Zwirn	Elastizität und Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	No.
Organzin	5,347	—	1,320	2,480	8
Trame	4,480	—	175	—	7
Grège	3,400	—	—	480	—
Schappe	130	—	120	—	2
Kunstseide	6,884	—	356	2,990	—
Divers	91	60	10	—	—
	20,332	**60**	**1,981**	**5,950**	**17**

BASEL, den 30. September 1924. Der Direktor: **J. Oertli.**

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat SEPTEMBER 1924 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische	Levantinische (Syrie, Brousse etc.)	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Tussah	Japan	Total	September 1923
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	—	51	21,874	184	49	—	—	947	23,105	27,075
Trame	—	—	2,799	—	1,280	332	123	12,622	17,156	17,905
Grège	—	1,611	6,467	963	3,167	—	—	52,490	64,698	26,527
Crêpe	—	—	—	1,966	—	36	—	—	2,002	3,503
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	—	121	—
	—	1,662	31,140	3,113	4,496	368	123	66,059	107,082	75,010

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nachmessungen	Abkochungen	Analysen
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Organzin	483	13,330	23	10	—	39	21
Trame	368	8,503	33	3	73	24	—
Grège	1,694	45,622	—	69	—	4	2
	2,545	67,455	56	82	73	67	23

ZÜRICH, 30. September 1924. Der Direktor: **SIEGFRIED.**

Association", die sich die Förderung der südstaatlichen Textilindustrie zum Ziele gesetzt hat, eine gewaltige Entwicklung herbeigeführt. Die Zahl der Webereien betrug im Jahre 1880 161, mit etwa 16,700 Arbeitern; heute befinden sich in den Südstaaten 1180 Webereien, welche insgesamt 225,000 Personen beschäftigen. Nun sollen auch Färbereien, Bleichereien, Ausrüst- und Appreturanstalten errichtet und dadurch der umständliche Veredelungsverkehr mit dem Norden vermieden werden. Ein Teil dieser neuen Fabrikanlagen ist bereits im Bau. Im weiteren ist der Bau von Textilmaschinenfabriken ebenfalls in die Wege geleitet.

Japan.

Die Kunstseide in der japanischen Textilindustrie. Der Jahresverbrauch der japanischen Textilindustrie wird in einem Artikel der „Tessuti d'Italia" mit 1,500,000 engl. Pfd. und einem Wert von 5 Millionen Yen angegeben. Im Jahre 1923 führte Japan 362,833 Kin (1 Kin = 0,600 kg) Kunstseide, meistens Viskose, im Werte von 1,650,825 Yen ein. Die Hauptlieferanten waren Amerika, Deutschland, Großbritannien und Italien. Die Eigenproduktion Japans an Kunstseide wird zurzeit in der Hauptsache von der Gesellschaft „Teikoku Inzo Kabushiki Kaisha" bestritten, welche zwei Fabriken in Hiroshima und Yonegawa besitzt, wovon die erstere eine Tagesproduktion von 2000, die letztere eine solche von 1000 engl. Pfd. liefert. Eine neue Gesellschaft, die „Asahi Inzo" in Osaka, wird demnächst den Betrieb mit den von Deutschland gelieferten Einrichtungen aufnehmen und täglich 2000 Pfd. herstellen. Einige andere Fabriken, wie z. B. die „Kiryu" produzieren nur bescheidene Tagesquantitäten. Die japanischen Kunstseidefabriken stellen in der Hauptsache feine Gespinste in den Titern 75, 80, 100, 120 und 150 her, welche für alle möglichen Zwecke in der dortigen Textilindustrie Verwendung finden.

Rohstoffe

Die Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung der Kunstseidenindustrie.

Im Anschluß an die Abhandlung: „Wie Kunstseide hergestellt wird", in Nr. 10 unserer Fachschrift, bringen wir nachstehend die Uebersetzung eines Artikels von M. Grandmougin über die wirtschaftliche Entwicklung der Kunstseidenindustrie, welcher vor kurzem im Lyoner „Bulletin des Soies et Soieries" erschienen ist. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, daß unsere Leser auch für diese Seite der Kunstseidenindustrie ganz besonderes Interesse haben werden. Der Verfasser schreibt:

Die Entwicklung der Kunstseidenindustrie hat seit dem Jahre 1900 ganz gewaltige Fortschritte gemacht. Eine kleine Zusammenstellung wird dies am besten beweisen:

Entwicklung der Weltproduktion an Kunstseide.

Jahr	Produktion (in Tonnen)	Wert (in Mill. Frk.)
1896	600	18
1903	3,000	50
1910	8,000	120
1913	12,000	180
1922	32,000	1800*)

*) Bei der Wertangabe pro 1922 ist zu berücksichtigen, daß es sich um französische Franken handelt.

Im Jahre 1910 belief sich die Weltproduktion an Kunstseide auf rund 8000 Tonnen im Werte von 120 Millionen Gold-Franken; drei Jahre später betrug die Produktion schon 12,000 Tonnen, um bis 1922 auf 32,000 Tonnen zu steigen. Sie erhebt sich damit auf die gleiche Stufe, wie die Erzeugung an Naturseide, die sich im Jahre 1921 auf 29,295 Tonnen und 1922 auf 32,235 Tonnen belief. Durch die Erschwerung der Naturseide wird allerdings das Total der hergestellten Erzeugnisse noch wesentlich erhöht. M. Grandmougin gibt hiefür 45,000 Tonnen an.

Eine Statistik über die Produktionshöhe der verschiedenen Kunstseide herstellenden Länder zeigt folgendes Bild:

Land	Produktion in Tonnen 1913	1922	1923
Vereinigte Staaten	700	10,645	14,000
Deutschland	3,600	4,750	7,000
England	2,500	3,500	7,000
Frankreich	1,700	2,850	3,500
Belgien	1,400	2,850	3,000
Italien	1,000	2,750	4,600
Schweiz	200	900	1,650
Holland	—	550	—
Oesterreich	700	450	3,100
Polen	—	425	450
Andere Länder	—	2,300	—
Total	11,800	31,970	44,300

Zu der Zusammenstellung bemerkt der Verfasser, daß die Zahlen für das Jahr 1923 mit etwelcher Vorsicht aufzunehmen seien, da dieselben für einzelne Länder eher die erreichbare Produktionsmenge als die wirklich erzeugte Menge angeben. (In seiner Zusammenstellung kommt er, ohne Angaben für die Schweiz, Holland, Polen und andere Länder, für 1923 zu einer Totalproduktion von 42,000,000 kg. Wir haben die Tabelle, soweit uns dies möglich war, ergänzt und kommen damit auf